



2018

Jahresbericht



Ein Haus mit Herz
seit 1939



Gemeindeverband
Pflegeheim Bachmatte

Inhaltsverzeichnis

Organe des Gemeindeverbands Pflegeheim Bachmatte	2
Organigramm Pflegeheim Bachmatte	3
Bericht des Präsidenten	4
Bericht des Heimleiters	5
Bericht Pflegedienstleitung	6
Bericht Aktivierung	7
Bericht Verpflegung	9
Bericht Hauswirtschaft	10
Bericht Technischer Dienst	11
Statistiken und Finanzen 2018	12
Personalwesen	14
Mitarbeiterzufriedenheit	16
Bilanz zum 31. Dezember 2018	17
Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2018	18
Revisionsbericht 2018	19

Organe des Gemeindeverbands Pflegeheim Bachmatte

(Stand 31.12.2018)

Delegiertenversammlung

Präsident	Armin Jungo	Gemeinde Plaffeien
Vize-Präsident	Jean-Daniel Feller	Gemeinde Plasselb
Mitglieder	Walter Marti	Gemeinde Brünisried
	Peter Rotzetter	Gemeinde Brünisried
	Fritz Zbinden	Gemeinde Plaffeien
	Barbara Boschung	Gemeinde Plaffeien
	Andreas Stalder	Gemeinde Plaffeien
	Bruno Zbinden	Gemeinde Plaffeien
	René Bapst	Gemeinde Plasselb
	Jean-Claude Ackermann	Gemeinde Plasselb

Vorstand

Präsident	Armin Jungo	Gemeinde Plaffeien
Vize-Präsident	Alexander Weber	Gemeinde Brünisried
Mitglied	Michael Rumo	Gemeinde Plasselb
Sekretärin	Kathrin Kreuzberger	
Heimleiter	Ernst Gerber	



v.l.n.r. Alexander Weber, Ernst Gerber, Armin Jungo, Michael Rumo

Revisionsstelle

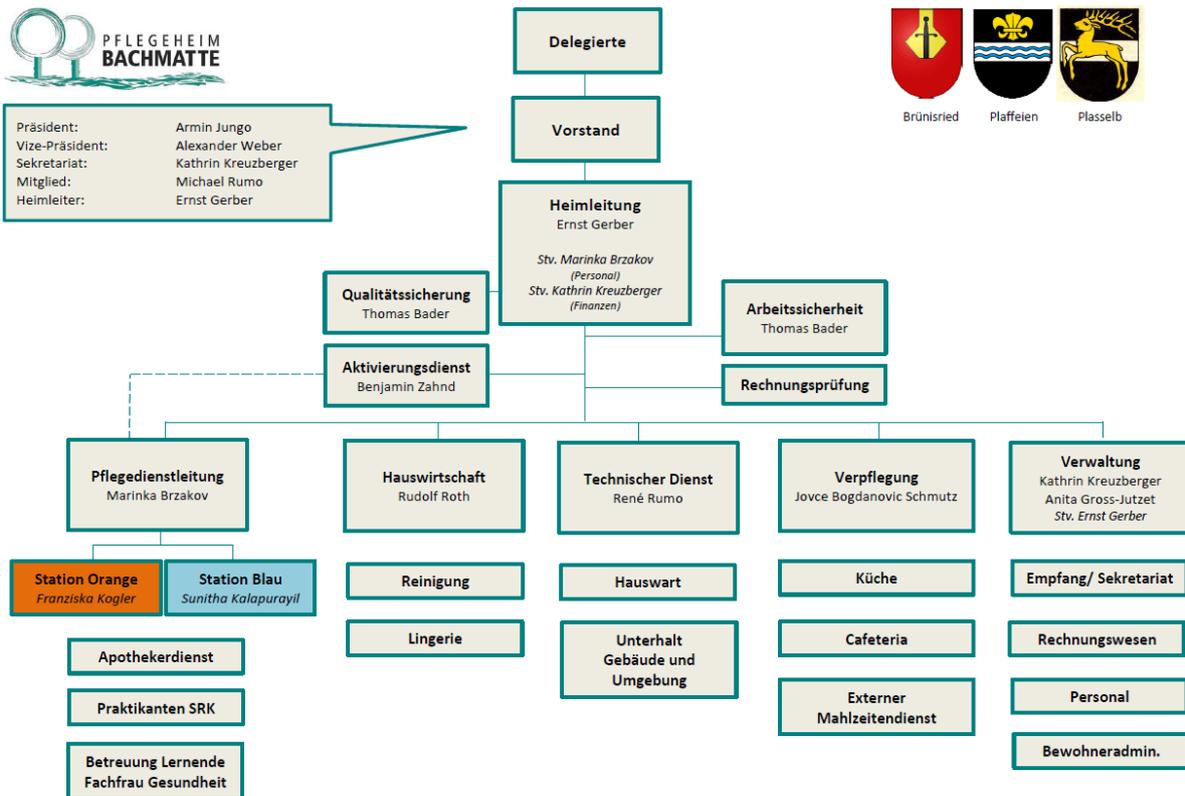
ROD Treuhand AG, Solothurnstrasse 22, 3322 Urtenen-Schönbühl

Organigramm Pflegeheim Bachmatte

(Stand 31.12.2018)



Präsident: Armin Jungo
 Vize-Präsident: Alexander Weber
 Sekretariat: Kathrin Kreuzberger
 Mitglied: Michael Rumo
 Heimleiter: Ernst Gerber



Bericht des Präsidenten

Armin Jungo, Präsident der Delegiertenversammlung und des Vorstands

Zu Beginn des Jahres 2018 konnte die dringend nötige Erneuerung der EDV-Anlage durchgeführt werden. Neue Server und diverse Software funktionieren seither wieder zufriedenstellend.

Während der ersten Jahreshälfte gab es sehr viele Diskussionen aufgrund der aufgezwungenen Anpassung in der Medikamentenabgabe (wegen einer Bundesverordnung). Dies betrifft ab 1. Juli 2018 alle Heimbewohnerinnen und Heimbewohner vom ganzen Kanton Freiburg. Das neue System verursacht höhere Kosten für die Versicherten und führt als Konsequenz zu einer zukünftigen Erhöhung der Krankenpassen Prämien.

Auf Ende Juli musste der Vorstand leider Kenntnis nehmen, dass Lenka Pagano aus Plasselb ihren Rücktritt als Gemeinderätin und somit auch als Vorstandsmitglied bekannt gegeben hat. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Ihr Nachfolger Michael Rumo ist an der Delegiertenversammlung vom 29.10.2018 neu in den Vorstand gewählt worden.

Veränderungen sind und bleiben stets eine Herausforderung der es sich dauernd zu stellen gilt. Die 2 getrennten Pflegeabteilungen sind bereits nicht mehr wegzudenken. Erfreulich ist zu sehen, dass sich die Anpassungen im Saaldienst und der neuen Abwaschküche als getrennte Einheiten tagtäglich bewähren. Das Küchenteam überzeugt ebenfalls auf beachtlichem Niveau. Dies ist in der starken Zunahme der Mahlzeitenlieferungen deutlich sichtbar. Seit der Anschaffung einer Müllcontainer-Pressen Mitte Jahr kann der tägliche Abfallberg jetzt noch rationeller bewältigt werden. Die Sanierung der Bewohnerzimmer im Altbau wird weitergeführt wie bisher. Per Ende 2018 sind bereits 17 von 29 Zimmern komplett erneuert und auf dem gleichen Stand wie im Neubau. Als nächste grössere Investition ist im Budget 2019 vorgesehen die Telefon- und Alarmanlage zu erneuern.

Schon seit Ende 2017 fanden rege Diskussionen über eine Anpassung oder Wechsel der Pensionskasse unserer Angestellten wegen auslaufendem Vertrag statt. Nach sehr intensiver Prüfung und Vergleich mehrerer Angebote ist ab 1.1.2019 eine neue Lösung gefunden worden.

Trotz eines Belegungsgrades von guten 98,7% schliesst die Jahresrechnung 2018 mit einem Betriebsdefizit ab, welches in dieser Grössenordnung bereits im Budget vorgesehen war. Hauptgrund dafür sind die seit Jahren zu tiefen Pensionstaxen. Die Defizite decken die Trägergemeinden alleine.

Meinen herzlichen Dank gebührt ALLEN, welche in irgendeiner Form Wertvolles tun für die Bewohnerinnen und Bewohner vom Pflegeheim Bachmatte!

Vorschau: am Samstag 15. Juni 2019 kann bereits das 30-jährige Bestehen vom Pflegeheim Bachmatte gefeiert werden.

Armin Jungo

Präsident der DV und des Vorstandes

Bericht des Heimleiters

Ernst Gerber, Heimleiter

«Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl!»

(Herbert Grönemeyer)

Was bedeutet Heimat noch in einem Zeitalter, in dem Tausende von Menschen die ihre verlassen? Kann sich ein Mensch eine neue Heimat schaffen und was braucht es dazu? Die Aussage einer Frau aus den Philippinen hat mich beeindruckt, als sie gefragt wurde, was für sie Heimat bedeutet. Sie antwortete wie folgt: «Für mich bedeutet Heimat ein Gefühl der Zugehörigkeit; zu Hause ist, wo das Herz sich rundum wohlfühlt. Das kann der Geburtsort sein, muss es aber nicht. An diesem Ort fühle ich mich sicher; ich möchte immer wieder dorthin zurückkehren und kann dort lange bleiben, ohne mich zu langweilen.»

Die Bachmatte möchte Heimat sein für alle Menschen, welche in unserem Haus leben und arbeiten. Dabei spielt das Gefühl der Zugehörigkeit eine sehr wichtige Rolle. Ich fühle mich wohl, weil ich wertgeschätzt bin und ernst genommen werde. Ich bin in einer Gruppe oder in einem Team integriert, wir singen, basteln zusammen oder unternehmen einen Ausflug auf die Alp. Man glaubt es kaum, wenn man es nicht sieht, aber in der Bachmatte ist Leben und Freude. Unsere hervorragende Küche setzt sich mit viel Herzblut für eine geschmacksvolle, abwechslungsreiche und gesunde Ernährung ein. Die markante Zunahme an Gästen im Café Bachmatte und beim Mahlzeitendienst bestätigen die guten Leistungen unserer Küche.

Auch der Pflegedienst setzt sich engagiert und professionell für unsere Bewohnenden ein. Durch regelmässige Weiterbildungen wurde die Qualität unseres Angebots stark verbessert und ausgebaut. Die kürzlich durchgeführte Inspektion durch das Kantonsarztamt bestätigt diese Tatsache und es wurde uns ein durchwegs positiver Bericht übermittelt.

Die Sauberkeit und freundliche Einrichtung im Haus und in den Zimmern wie auch die einladende Gartenanlage sind eine grosse Unterstützung für unsere Bewohnenden «Heimatgefühle» zu entwickeln.

Ich möchte allen danken, welche uns in unserer herausfordernden und wertvollen Aufgabe unterstützen. Die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Gemeindeverband ist die tragende Säule unseres Wirkens, ganz herzlichen Dank. Ebenso bedanke ich mich bei meinem Kaderteam wie auch bei allen Angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz recht herzlich. Einen besonderen Dank ebenfalls an Herrn Pfarrer Marchon für sein Engagement und für die freundschaftliche und positive Zusammenarbeit. Auch ein grosses Dankeschön an die Vereine, Musik- und Gesangsgruppen, Schulkinder und Lehrer, welche unseren Bewohnenden durch das ganze Jahr grosse Freude bereiten.

Mit meinem gesamten Team werden wir uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Bachmatte Heimat ist und bleibt für alle die unser Haus betreten.

Ernst Gerber

Heimleiter

Bericht Pflegedienstleitung

Marinka Brzakov, Pflegedienstleiterin

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.»

(Franz Kafka)

Die grossen, strukturellen Veränderungen vom Jahr 2017, mit der Aufteilung der Pflege auf zwei Stationen, haben sich positiv auf die Angestellten und Bewohner ausgewirkt. Ich bin froh, dass wir diesen Weg eingeschlagen haben. Die neuen Teams haben sich gefestigt und die Arbeitsprozesse konnten kontinuierlich verbessert werden. Einen Schwerpunkt haben wir in diesem Jahr bei der Aktivierung unserer Bewohner gelegt. Wir haben uns dem Wunsch vieler Bewohner mitzuhelfen in der Küche beim Rüsten, Gemüse schneiden, Guetzlen etc., angenommen. Zudem legen wir verstärkt ein Augenmerk darauf, dass unsere Bewohner auch abends noch etwas Unterhaltung und Abwechslung haben, im Sinne einer Aktivierung.

Einen neuen Weg zu gehen war auch nötig durch den Wechsel der Medikamentenfinanzierung durch die Krankenkassen. Für uns bedeutete dies, dass die Medikamente unserer Bewohner nicht mehr hier im Haus vom Pflegepersonal gerichtet werden, sondern von den Mitarbeitern der Neuen Apotheke in Düdingen. Nach einer intensiven Umstellungsphase läuft dies nun sehr gut.

Auch in der Berufsbildung für die Fachangestellten Gesundheit sind neue Wege am Entstehen. Im Sommer konnte die Stelle der Berufsbildnerin neu besetzt werden und der Ausbildung der Lernenden mehr Zeit und Ressourcen zugeteilt werden. Im nächsten Jahr werden wir weitere vier Pflegepersonen die Ausbildung als Berufsbildnerin absolvieren lassen, so, dass wir in Zukunft mehr Lernende in der Pflege ausbilden können. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, in die Ausbildung des Nachwuchses zu investieren.

Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit zu danken. Aber auch unseren Bewohnern und ihren Angehörigen möchte ich danken für die schöne Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Lasst uns den eingeschlagenen Weg, die Menschlichkeit zu erhalten und die Pflegekompetenz zu fördern, gemeinsam weitergehen!

Marinka Brzakov

Pflegedienstleiterin



Pavillon im Garten

Bericht Aktivierung

Benjamin Zahnd, Leiter Aktivierung

Zum Wochenprogramm

der Aktivierung gehört das Malen und Gestalten am Morgen, welches sehr gerne besucht wird, die Messe am Dienstag und das Turnen am Mittwoch. Dienstags und donnerstags kommt der Therapiehund Quando zu den Bewohnern zu Besuch. Zudem findet an Donnerstagen und Freitagen regelmässig Rätselraten (Gedächtnistraining), Spiel und Spass sowie Bewegung und Spiel (vor allem für demenzkranke Bewohner) statt. In Rahmen eines Projekts werden seit Mitte Jahr Blumensträusse mit den Bewohnern angefertigt und damit das Haus dekoriert.

Monatlich wird ein Geburtstagstreff organisiert für die Bewohner, welche im jeweiligen Monat Geburtstag feiern.

Mehrmals im Monat wird eine Kochgruppe durchgeführt, bei der die Bewohner ein Gericht vorbereiten, welches von der Küche anschliessend verarbeitet wird.

Im Verlauf des Jahres

haben wir mit den Heimbewohnern verschiedene Theater in der Umgebung sowie den Plaffeienmarkt besucht. Die Bewohner hatten jeweils sehr Freude an den Ausflügen.

Zu verschiedenen Anlässen kamen Musikanten, welche für Unterhaltung sorgten. Wir haben darauf geachtet, dass die gespielte Musik den Bewohnern zusagt und zum Mitsingen einlädt. Mittlerweile haben wir zu mehreren Musikanten Kontakt, welche wir für verschiedene Termine anfragen können.

Im Sommer

fand mehrmals das «Grillbuffet» statt, bei welchem auch draussen gegessen wurde und Angehörige teilnahmen.



Während des Sommers wurden viele Ausflüge durchgeführt, u. a. Mittagessen im Gurli, in der Burlaya, in der Feyerssaga und im Gurnigel Berghaus.



Feyerssaga



Gurnigel Berghaus

Wir gingen im Schwarzsee spazieren, besuchten das Papiliorama, Raemy's Ziegenhof und vieles mehr.

Mit der Behindertenbetreuer Gruppe wurden mehrere Ausflüge unternommen, wie zum Beispiel Zvieri in der Sonnegg oder im Ober Maggenberg Buure-Beizli und Theaterbesuch in Plasselb. Mit der Gruppe fanden mehrere Lottospiele im Heim statt.

Beim Alpbazug haben wir allen Bewohnern, die wollten, ermöglicht, diesen anzuschauen.

Feste und Feiern wurden durchgeführt, wobei stets auf Traditionen sowie Abwechslung im Programm geachtet wurde.

Dieses Jahr haben wir sieben Abendaktivierungen angeboten, u. a. Faschachtsabend, Kinoabend, Sommerabend, Spiel und Spass sowie ein Abendgottesdienst in Zusammenarbeit mit der Kirche Plaffeien.

Messestand AFIPA

Im Oktober war das Pflegeheim Bachmatte mit der Aktivierung am Stand der AFIPA vertreten. Es haben sechs Bewohner teilgenommen und wir zeigten dem Publikum, was für Angebote es für die Bewohner im Pflegeheim gibt.

In dem Zusammenhang hat ein Tanznachmittag im Heim stattgefunden, welcher grossen Anklang bei den Bewohnern und Angehörigen gefunden hat.

Dank der Arbeit der freiwilligen Mitarbeiter konnten einige Aktivitäten verbessert umgesetzt werden. Als Dankeschön fand im November ein Essen für die freiwilligen Mitarbeiter statt.

Benjamin Zahnd

Leiter Aktivierung

Bericht Verpflegung

Jovce Bogdanovic Schmutz, Leiter Verpflegung

Unser Verpflegungskonzept

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich im Pflegeheim Bachmatte mit schmackhaftem und gesundem Essen wohlfühlen.

Die Ernährung ist ein wichtiger Punkt bei allen Menschen. Gutes und ausgewogenes Essen trägt zum Wohlbefinden bei und hat meist Auswirkungen auf die gesundheitliche Situation.

Selbstgemachtes

In der Bachmatte ist man stolz, dass fast alles selbstgemacht ist. So weiss man, woher die Zutaten stammen und was genau verwendet wird. Zudem ist es uns sehr wichtig, frische Produkte zu verwenden. Das Küchenteam der Bachmatte ist kein Fan der neuen modernen Nahrungsmittelindustrie, die man auch «Convenience Food» nennt. Uns ausgebildeten Köchen ist es wichtig, unseren eigenen Geschmack einzubringen, da unser Ehrgeiz sehr gross ist.

Dazu ist es uns wichtig, dass alle Teller schön angerichtet werden.



Auch konnten neue Ideen umgesetzt werden, wie zum Beispiel täglich selbstgemachte Torten und Kuchen, Produktion unserer hauseigenen «Spezialitäten» und das Optimieren der Präsentation der Speisen.

Seit etwas mehr als einem Jahr habe ich die Leitung der Verpflegung in der Bachmatte übernommen. Von Anfang an war es mir sehr wichtig, ein gutes Team zu bilden, welches stets auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner eingeht. Heute kann ich sagen, dass ich mein Ziel erreicht habe. Ich habe in jedem Bereich zuvorkommende und selbstständige Mitarbeitende. An dieser Stelle möchte ich für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit danken.

Das vergangene Jahr war spannend, abwechslungsreich und interessant. Es konnten gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert werden.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und die neuen Aufgaben. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Bewohnerinnen und Bewohner und an die Angehörigen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso den Mitarbeitenden, welche mit ihrem grossen Engagement den Alltag mitgestalten und für die stets gute Zusammenarbeit.

Jovce Bogdanovic Schmutz

Leiter Verpflegung



Bericht Hauswirtschaft

Rudolf Roth, Leiter Hauswirtschaft

*«Alternde Menschen sind wie Museen,
nicht auf die Fassade kommt es an,
sondern auf die Schätze im Innern!»*

(Jeanne Moreau)

Die Mitarbeitenden im Bereich Hauswirtschaft sind jeden Tag gefordert, damit das Pflegeheim Bachmatte mit dem Logo «Ein Haus mit Herz» diesem gerecht werden kann.

Im Alltag bedeutet das: Wir alle sind Ansprechpersonen, die dem Bewohner und den Angehörigen selber weiterhelfen oder die Wünsche und Fragen an fachkompetente Mitarbeitende weiterleiten. Bei der Reinigung des Zimmers und dem Wäscheservice werden die Wünsche der Bewohner umgesetzt und der Ordnungssinn der Bewohner wird respektiert.

Laute Geräusche und unnötige Störungen in der Privatsphäre der Bewohner werden vermieden. Die Mitarbeitenden im Hausdienst zeigen sich empathisch und tragen mit ihrem freundlichen und ehrlichen Wesen zu einem guten Miteinander bei. Ein aufmunterndes Wort, ein Lächeln oder ein sanfter Händedruck zeugen von Einfühlungsvermögen, Respekt und Wertschätzung – dieses Menschenbild steht an oberster Stelle an dem alle Mitarbeitenden in der Bachmatte täglich ein Vorbild sind.

«Fast wie im Hotel» Wie oft wünschte man sich zu Hause, sich nur bequem zurücklehnen zu können und der Haushalt wird erledigt – Waschen, Reinigen und viele der anderen Arbeiten! Dann aber, wenn man von einem Tag auf den anderen in die Lage kommt, ins Pflegeheim ziehen zu müssen, wo einem vieles davon abgenommen wird, muss man sich erst mit der Situation arrangieren. Natürlich ist es schön zu wissen, nicht mehr mühsam Treppen mit den Einkäufen oder dem Wäschekorb überwinden zu müssen. Keine Gedanken mehr, wie man die Waschmaschine bedient oder die Wäsche an die Leine hängt. Keine Probleme mehr mit dem Bügeleisen, das einem schwer wie Blei vorkommt. Keine Belastung mehr durch das Reinigen der Wohnung, in der man vielleicht nicht mehr alle Räume benützt, aber sie doch sauber halten möchte. Sich über solche Probleme keine Gedanken mehr machen zu müssen, ist eine Erleichterung. Ressourcen werden frei, um die Tage wieder vermehrt zu geniessen.

Daneben kommen auch Ängste auf. Wie störend wird es sein, wenn fremde Menschen in die Privatsphäre eindringen, man nicht mehr so frei ist wie früher? Nur bedingt kann man mitbestimmen, wann und von wem das Zimmer gereinigt wird. Dass die schmutzige Wäsche von jemand Fremdem sortiert und gereinigt wird, gerade die Unterwäsche, ist einem peinlich. Private Dinge nicht mehr allein tun zu können wie einst, fällt nicht leicht. Und doch wird man nach der ersten Eingewöhnung über die schlimmsten Bedenken und Ängste hinweg sein und wie die Allermeisten froh und dankbar, all die Hilfe und den Komfort geboten zu bekommen – in der Gemeinschaft «Pflegeheim Bachmatte». Dessen Vorteile wiegen doch so manche Einschränkungen auf! Da kommen wir schnell zu dem Schluss, für den Bewohner zählt in erster Linie eine ganz andere *Qualität*, nämlich die *Lebensqualität*.

Im Jahr 2018 wurden 27'483 kg Wäsche (Bewohner-, Flach- und Betriebswäsche) verarbeitet.

Ein herzliches Dankeschön an meine Mitarbeiterinnen für die Offenheit und den Mut Dinge anzusprechen, für die Lust den Betrieb mitzugestalten, für die Freude Veränderungen anzustreben und die Bereitschaft mit viel Eigeninitiative die *Qualität* des Hauses stetig zu verbessern. Ich bin stolz auf euch!

Rudolf Roth

Leiter Hauswirtschaft

Bericht Technischer Dienst

René Rumo, Leiter Technischer Dienst

Das Jahr 2018 verlief für den Technischen Dienst sehr gut. Die Arbeit im und ums Haus wurde mit viel Engagement und Herzblut erledigt, dies alles ohne Unfälle.

Oft waren die Tage zu kurz um alles Geplante zu erledigen, aber geschafft haben wir schlussendlich alles. Das Heim hatte einige Aus- und Eintritte zu verzeichnen und im Altbau wurden weitere Zimmer saniert.

Am 3. November fand seit langem wieder eine grosse Feuerwehrrübung statt. Diese wurde mit grossem Interesse von den Bewohnerinnen und Bewohnern verfolgt. Die Feuerwehr Sense Süd mithilfe des Stützpunktes Düdingen und den Samaritern ermöglichten die realistische Übung. Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten und Helfern. Beruhigend für die Bachmatte zu wissen, dass wir auf eine hervorragende Feuerwehr zählen KÖNNTEN!

René Rumo

Leiter Technischer Dienst



Zudem konnten wir die ersten Früchte an unseren Obstbäumen ernten und verarbeiten.

Statistiken und Finanzen 2018

Pflegetage

Im Jahr 2018 betragen die Pflegetage 16'850.

Anzahl Pflegetage nach Herkunft

Verbandsgemeinden	Pflegetage	In %
Brünisried	774	4.60 %
Plaffeien	12'701	75.37 %
Plasselb	766	4.55 %
Andere Gemeinden	2'609	15.48 %

*Stand 31.12.2018

Pensionstage

Im Jahr 2018 betragen die Pensionstage 16'936. Aufgrund der Sanierung der Zimmer im Altbau und die damit verbundene Verzögerung der Wiederbelegung konnte keine höhere Zahl erreicht werden.

Anzahl Pensionstage

	Pensionstage	In %
Total 2018	16'936	98.72 %
Volle Auslastung	17'155	

*Stand 31.12.2018

Durchschnittsalter

Altersgruppe	Männer	Frauen	Total
55 – 64	1		1
65 – 74	6	3	9
75 – 84	5	6	11
85 – 94	4	13	17
95 – 107	1	6	7
Total	17	28	45
Ø Alter	79	87	84

*Stand 31.12.2018

Unsere Jubilare 90 Plus im 2018

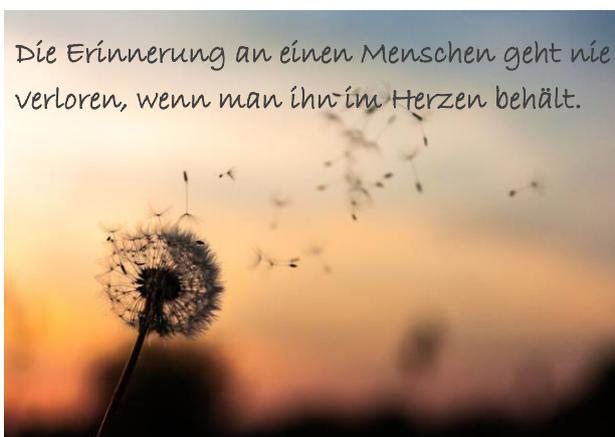


Bertschy Eduard	1921
Boschung Siegfried	1927
Brügger Hildegard	1928
Brügger Geneviève	1911
Burri Marie	1928
Cattilaz Ida	1921
Gruber Jeannette	1928
Moser Sophie	1922
Neuhaus Cécile	1927
Neuhaus Rosa	1924
Pachoud Victorine	1925
Piller-Piller Agnes	1921
Raemy Alfonsine	1922
Trachsel Verena	1925

14 BewohnerInnen waren Ende 2018 90 bzw. über 90-jährig.

Die Geburtstage wurden im Kreise der Angehörigen und MitarbeiterInnen gefeiert. Wir gratulieren allen nochmals herzlich und wünschen alles Liebe.

Im Jahr 2018 nahmen wir Abschied von



Andrey Max	Piller Alfons
Blanchard Johann	Piller Lydia
Brülhart Marie	Raemy Marie
Corpataux Anna	Renz Max
Dervey Bertha	Rindlisbacher Verena
Duss Anna	Rohrer Willi Friedrich
Klaus Ottilie	Unternährer Lydia
Marro Jost	Zbinden Anna

Finanzen

Betriebsrechnung	
Aufwand	6'105'863.91 CHF
Ertrag	5'856'803.35 CHF
Betriebsdefizit	-249'060.56 CHF

Verbandsgemeinde	Anteil Betriebsdefizit
Brünisried	22'208.40 CHF
Plaffeien	195'562.26 CHF
Plasselb	31'289.90 CHF
Total	249'060.56 CHF
Budget 2018	246'005.50 CHF

Personalwesen

Angaben zu den Angestellten

Bereich	Beschäftigte Personen				Total Pensum in %			
	2018	2017	2016	2015	2018	2017	2016	2015
Pflege/Pflegedienstleitung	58	53	44	38	4'110	3'670	3'970	3'700
Ökonomie/TD/Reinigung	10	11	11	14	600	710	730	990
Küche	4	4	4	3.6	380	400	400	360
Abwaschküche	3	-	-	-	190	-	-	-
Administration	2	2	2	2	140	130	130	130
Heimleitung	1	1	1	1	100	100	100	100
Total	78	76	69	65	5'570	5'510	5'800	5'600

(Stand 31.12.2018) (Ausgenommen Lernende/Praktikanten)

Der Saaldienst wurde umstrukturiert und neu in die Betreuung integriert. Die MitarbeiterInnen in diesem Bereich müssen den Pflegehelferkurs SRK haben.

Neu geschaffen wurde die Abwaschküche, welche der Küche unterstellt ist.

Dienstjubiläen 2018

5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
Bächler Brigit	Pürro Esther	Kalapurayil Sunitha
Buntschu Rita		
Kolly Mirjana		
Marti Regina		
Pürro Fattouma Naima		



Herzliche Gratulation und ein grosses Dankeschön für den tollen Einsatz!

Abgeschlossene Weiterbildungen

Im letzten Jahr wurden verschiedene Weiterbildungen absolviert und erfolgreich bestanden.

Wir gratulieren auf diesem Wege allen zur bestandenen Prüfung!

Lea Hayoz	Fachfrau Hauswirtschaft
Rudolf Roth	Fachmann Hauswirtschaft
Benjamin Zahnd	Fachausbildung Langzeitpflege
Naima Fattouma Pürro	Pflegehelferin SRK
Bereket Tekeste	Pflegehelfer SRK
Irene Hiltbrand	Berufsbildnerin



Lernende & Praktikanten

Im Jahr 2018 haben folgende Personen ihre Ausbildung bzw. ihr Jahrespraktikum bei uns begonnen:

- Aline Buchs Fachfrau Gesundheit
- Doruntina Zenuni Praktikantin Pflege

Freiwillige

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder bei zahlreichen Anlässen und Ausflügen auf die Unterstützung von Freiwilligen zählen. Ohne diese Hilfe wären viele Angebote nicht machbar. Daher möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Beteiligten für den Einsatz und das Engagement bedanken. Einen grossen Dank richten wir ebenfalls an unsere geschätzten Mahlzeitendienstfahrer.

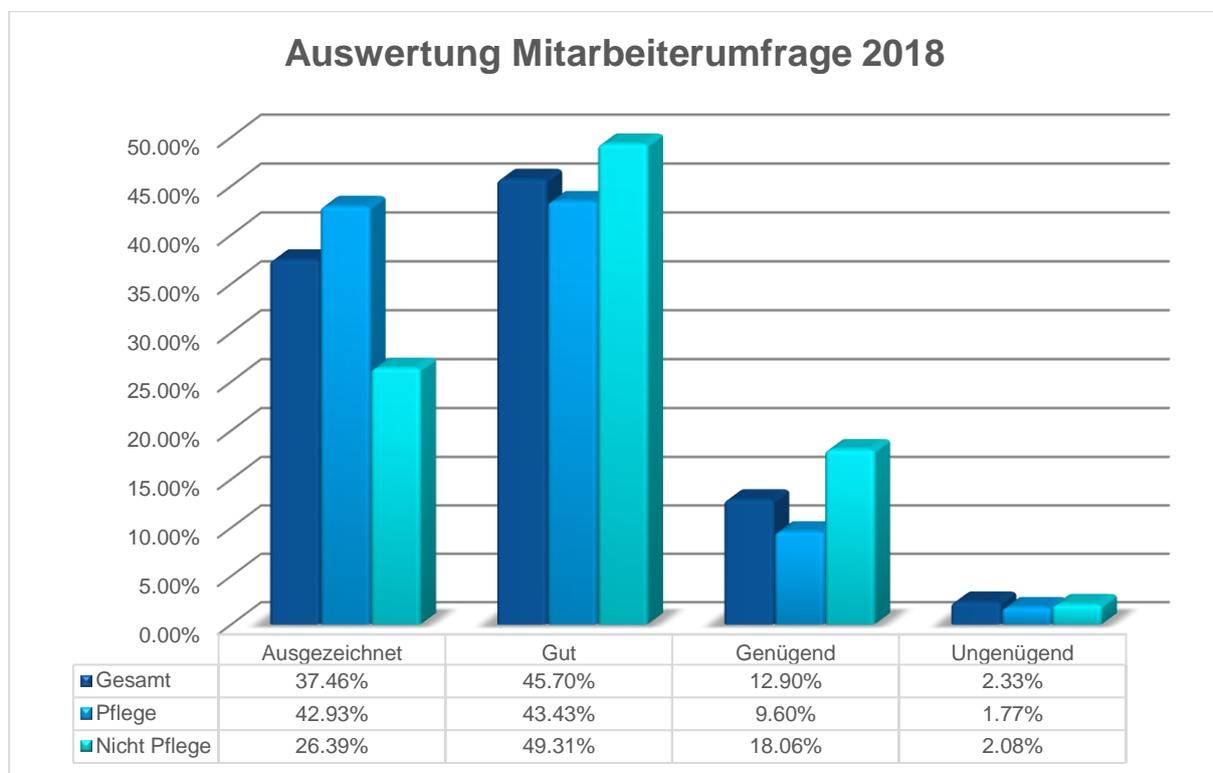


Mitarbeiterzufriedenheit

Im Jahr 2018 wurde eine Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Hier kann man deutlich sehen, dass die Mitarbeiterzufriedenheit in den vergangenen zwei Jahren nochmals deutlich gestiegen ist.

Mit einem Zufriedenheitswert von rund 82% (ausgezeichnet und gut) können wir zufrieden sein. 25% der Mitarbeitenden haben an der Umfrage teilgenommen.

Auch im Jahr 2018 wird weiter an den betrieblichen Abläufen und der betriebsinternen Zusammenarbeit gearbeitet, um diese zu verbessern und eventuelle Defizite zu reduzieren oder zu beseitigen.



Bilanz zum 31. Dezember 2018

	Bilanz 2018	Bilanz 2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	419'559	917'304
Debitoren	409'107	505'512
Vorräte	40'582	19'806
Transitorische Aktiven	216'603	167'613
Total Umlaufvermögen	1'085'851	1'610'235
Liegenschaft	-	78'594
Erweiterungsbau Liegenschaft	4'665'997	4'860'353
Sanierung Altbau	1'122'757	1'122'757
Sanierung Bewohnerzimmer	733'203	570'801
Total Liegenschaft	6'521'957	6'632'505
Mobilien	1	1
Total Anlagevermögen	6'521'958	6'632'506
Anteil Rest Gemeinden Betriebsdefizit 2017	3'055	169'214
Total Aktiven	7'610'864	8'411'955
Passiven		
Fremdkapital	171'298	361'442
Transitorische Passiven	165'814	165'826
Clientis Darlehen (Altbau)	145'715	213'810
RB Darlehen (Altbau)	148'785	153'690
Clientis Darlehen (Altbausanierung)	800'000	800'000
Clientis Darlehen (Erweiterungsbau)	910'000	940'000
RB Darlehen (Erweiterungsbau)	910'000	940'000
RB Darlehen (Altbausanierung)	1'092'000	1'128'000
RB Darlehen (Erweiterungsbau)	3'153'150	3'257'100
Total Darlehen	7'159'650	7'432'600
Rückstellung Ausgleich Correctif	-80'000	230'000
Rückstellung Soz. + Überstunden	101'862	124'909
Fond (Bewohner, Mitarbeiter)	14'322	19'260
Total Rückstellungen	36'184	374'169
Total Fremdkapital	7'532'946	8'334'037
Total Eigenkapital	77'918	77'918
Total Passiven	7'610'864	8'411'955

Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2018

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Aufwand			
Pflegepersonal & Besoldung Pharm. Beistand	2'898'071	2'826'425	2'704'818
Heimleitung & Verwaltung	338'450	322'800	314'082
Ökonomie, Saal- & Hausdienst	428'581	431'950	579'736
Technischer Dienst	125'751	133'000	140'126
Verpflegung	382'539	335'200	301'307
Sozialleistungen	779'131	732'000	711'280
Honorare für Leistung Dritter	16'850	16'500	15'621
Personalnebenaufwand	28'530	54'100	45'290
Total Personalaufwand	4'997'902	4'851'975	4'812'260
Medizinischer Bedarf	88'131	135'000	138'871
Lebensmittel & Getränke	227'844	216'000	220'927
Haushaltaufwand	45'910	52'000	46'060
Unterhalt & Reparaturen	76'790	49'500	80'031
Ersatz & Neuanschaffungen	70'203	71'933	42'689
Mietzins	8'619	4'000	4'748
Energie & Wasser	64'751	65'000	65'055
Bankzinsen/-spesen	2'863	4'000	1'597
Darlehenszinsen/ Tilgung	354'560	354'950	357'367
Büro- & Verwaltungsaufwand	95'279	78'000	88'432
Bewohnerbezogene Ausgaben	16'415	11'500	10'000
Übriger Aufwand	56'598	48'500	55'778
Total Sachaufwand	1'107'962	1'090'383	1'111'555
Total Aufwand	6'105'864	5'942'358	5'923'815
Ertrag			
Pensions- & Pflorgetaxen	5'217'945	5'066'100	4'942'325
Erträge aus med. Nebenleistungen	114'633	151'053	148'408
Übrige Erträge a. Leistungen	-1'390	6'200	9'367
Miet- & Kapitalzinsertrag	18	50	163
Erträge Cafeteria	50'295	47'000	47'796
Erträge aus Leistungen für Dritte	90'380	53'000	66'915
Beiträge Gemeinden, Subventionen, usw.	361'626	372'950	374'094
Ausserordentlicher Ertrag	23'298	-	213
Total Ertrag	5'856'803	5'696'353	5'588'855
Jahresergebnis Gewinn/ Verlust	-249'061	-246'006	-334'960

Revisionsbericht 2018



Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2018

An die Delegiertenversammlung der
Alters- und Pflegeheims Bachmatte

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Alters- und Pflegeheims Bachmatte bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Er ist auch für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 mit Aktiven und Passiven von Fr. 7'610'863.84 und einem Betriebsdefizit von Fr. 249'060.56 zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 26. April 2019

ROD Treuhand AG



Hanspeter Blatter
Leitender Revisor



Verena Langenegger